

Die Besichtigung der Ausstellung und die App-Führung auf dem Gelände des Fliegerhorstes Fürstenfeldbruck sind aktuell nur im Rahmen von organisierten Führungen möglich.

Bei Interesse an einer Ausstellungsführung wenden Sie sich bitte an:



Landratsamt Fürstenfeldbruck, www.lra-ffb.de
Münchner Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 519-395; oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de

Der Landkreis Fürstenfeldbruck bedankt sich für die Förderung der Ausstellung bei



Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Bei Interesse an einer App-Führung für Gruppen oder Schulklassen wenden Sie sich bitte an:



Landratsamt Fürstenfeldbruck, www.lra-ffb.de
Münchner Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel.: 08141 519-5704 oder -5584;
erinnerungsort-fuerstenfeldbruck@lra-ffb.de

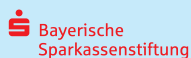
Der Landkreis Fürstenfeldbruck bedankt sich für die Förderung der App bei



Internationales Olympisches Komitee

Stiftung Deutscher Sport

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



BMW
GROUP



5. September 1972 Das Ende der Heiteren Spiele von München

Die Ausstellung
und die App
des Landkreises
Fürstenfeldbruck
im Alten Tower
des Fliegerhorstes
Fürstenfeldbruck

Zum Gedenken an
die Opfer und deren
Angehörige sowie für
die Überlebenden
des Attentates auf die
israelische Olympia-
mannschaft von 1972



Die Ausstellung

5. September 1972

Das Ende der Heiteren Spiele von München

ist eine historisch fundierte und zugleich emotionale Geschichtsstunde, so Landrat Thomas Karmasin.

Jeder sollte die Möglichkeit nutzen, über grundlegende demokratische Werte wie Freiheit, körperliche Unversehrtheit und Toleranz nachzudenken. Denn Erinnerungsarbeit dient der Entwicklung unserer Persönlichkeit sowie der menschlichen Gestaltung unseres gegenwärtigen und zukünftigen Gemeinwesens. Sie soll uns in unserem Bewusstsein stärken, sich gegen Gewalt, Hass und Terror zu stellen, wo immer es möglich ist.

Publikationen des Landkreises Fürstenfeldbruck:

Zur Ausstellung ist 2012 ein Begleitbuch mit 96 Seiten und rund 150 Bildern erschienen, erstellt von der Historikerin Angelika Schuster-Fox.

Download:

<http://www.lra-ffb.de/pdf/broschueren/Olympiaattentat.pdf>

Im September 2015 veranstaltete der Landkreis Fürstenfeldbruck ein Symposium mit dem Titel: Von der Vision zur Realisation – Der Erinnerungsort Olympia-Attentat 1972 in Fürstenfeldbruck.

Der gleichnamige Tagungsband mit vielen Bildern kann unter oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de bestellt werden.

Zum 50. Jahrestag des Attentats hat der Landkreis die Broschüre „5. September 1972 – 5. September 2022 erinnern, gedenken, hoffen“ herausgegeben. Auf 66 Seiten wird u. a. die 25jährige Erinnerungs- und Gedenkarbeit des Landkreises dargestellt.

Die Broschüre kann unter oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de bestellt werden.

Herausgeber:

Für den Landkreis Fürstenfeldbruck: Landratsamt Fürstenfeldbruck, vertreten durch Landrat Thomas Karmasin, Münchner Straße 32, 82256 Fürstenfeldbruck.

Gestaltung: WerbeService!FFB GbR, Dachauer Straße 2 RGB, 82256 Fürstenfeldbruck

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Die App

Erinnerungsort 72

Im Jahr 2022 – anlässlich des 50. Jahrestages des Olympia-Attentats – hat der Landkreis Fürstenfeldbruck zusätzlich zur Ausstellung einen digitalen Erinnerungsort geschaffen. Mit einer multimedialen Website und einer Augmented Reality-App werden die Geschehnisse vom 5. September 1972 detailliert beleuchtet und können seither rund um die Uhr und von überall aus aufgerufen werden.

Der digitale Erinnerungsort rückt das Gedenken an die zwölf Opfer in den Mittelpunkt und bietet gleichzeitig die Möglichkeit, sich virtuell einen Überblick über den Ort zu verschaffen, an dem das Attentat sein tragisches Ende nahm.

Innerhalb der App können sich die Nutzerinnen und Nutzer durch Drehen ihres Handys oder Tablets orientieren. An sieben Stationen erhalten sie umfangreiche Informationen zum Olympia-Attentat, historische Fotos von 1972 überblenden aktuelle Aufnahmen, während per Audio die Ereignisse nacherzählt werden. Das Besondere an der App ist, dass sie sowohl am Ort des Geschehens auf dem Fliegerhorst in Fürstenfeldbruck als auch ortsunabhängig funktioniert, also beispielsweise von zu Hause oder vom Klassenzimmer aus.

Landrat Thomas Karmasin sagt:

„Der digitale Erinnerungsort ist eine sehr gute Form, die Erinnerung aufrecht zu erhalten und sie auch der Jugend zu übermitteln. Das Olympia-Attentat betrifft die ganze Welt. Dazu passt ein Erinnerungsort, der weltweit besucht werden kann.“

- Die Website ist zu finden unter: www.erinnerungsort-fuerstenfeldbruck1972.de
- Die App kann kostenlos im Google Play-Store sowie im App-Store heruntergeladen werden unter dem Namen „Erinnerungsort 72“

